

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein
334422S95E

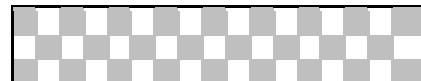
IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes
p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigen-
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



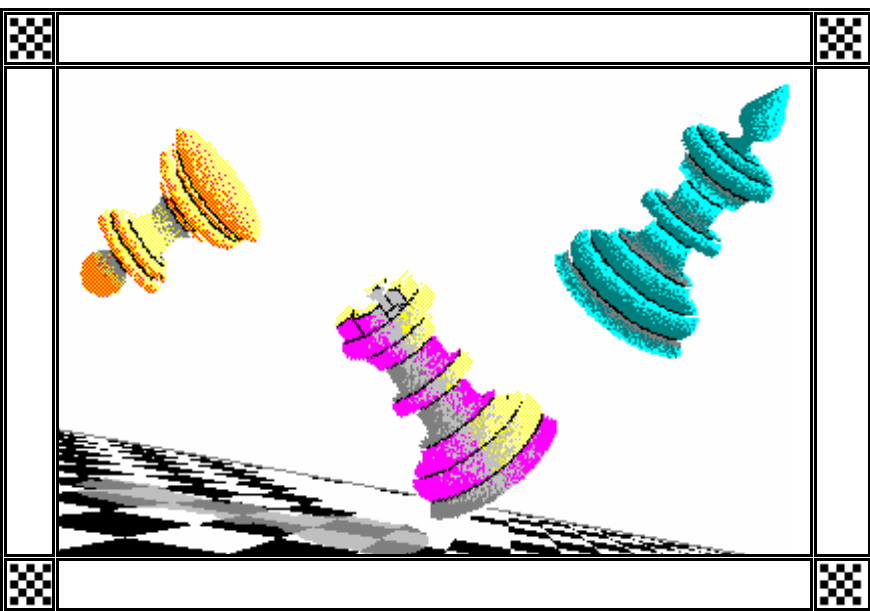
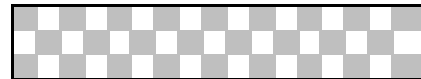
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

10.+11. Runde Staatsliga "B"	2
9. Runde LL"A"	5
9. Runde 1. Nord	8
9. Runde 1. Süd	11
Termine	13
Vereinsnachricht/Partien	14
Einladung AO Landtag	15
Schachfestival Pula	16
Fußballturnier	18
Impressum	20



SCHACH IN
SALZBURG



STAATSLIGA B MITTE 10. / 11. RUNDE

10. RUNDE am 13.3.1999

	Stein-Steyr	Wüstenrot Sbg	3,0:3,0
1	GM Rotstein Arkadij	GM Bischoff Klaus	0 : 1
2	MK Wukits Rene	IM Grünberg Hans	1 : 0
3	Kreindl Helmut	FM Hager Franz	0 : 1
4	ÖM Fröschl Felix	MK Hinteregger Ar.	½:½
5	Wallner Alfred	MK Gottsmann H.	1 : 0
6	FM Kargl Kurt	Donegani Peter	½:½

	St. Valentin	ASK Sbg	3,5:2,5
1	GM Farago Ivan	MK Teufl Siegfried	1 : 0
2	ÖM Heimberger R.	Jürgens Klaus	0 : 1
3	MK Trauner Rudolf	Vlasak Reinhard	1 : 0
4	Tober Gerhard	Wuppinger M.	½:½
5	Dornauer Joach	Brestan Peter	1 : 0
6	Wiesbauer Mart.	Löffler Chr.	0 : 1

	Bad Schallerbach	Ranshofen	1,5:4,5
1	IM Kaiser Wolfgang	Medvegy Zoltan	0 : 1
2	ÖM Schueller Ernst	ÖM Ager Josef	0 : 1
3	MK Denk Adolf	ÖM Hackbarth W.	1 : 0
4	FM Humer Wolfg.	Knechtel Roland	0 : 1
5	MK Kramer Gerhard	Spiesberger G.	0 : 1
6	Wiesenecker Fr.	MK Hackbarth Chr.	½:½

	Grieskirchen	Mozart	2,5:3,5
1	GM Haba Petr	GM Hertneck Gerald	0:1K
2	IM Sandor Christ.	Ankerst Michael	0:1K
3	Singer Christ.	FM Opl Klaus	1 : 0
4	Brandstätter Fr	ÖM Peterwagner H	½:½
5	Hainzinger Joh.	Hamberger H.	½:½
6	Hawelka Franz	ÖM Enigl Karl	½:½

	Traun 1967	Attnang-Puchheim	2,5:3,5
1	GM Beim Valeri	IM Portisch Ferenc	½:½
2	FM Hellmayr Alois	FM Wirius Stefan	½:½
3	Doppelhammer	MK Tkaczuk Rainer	0 : 1
4	Enöckl Philipp	MK Karner Christ.	0:1K
5	Schmoll Werner	Kilgus Georg	½:½
6	Steinmüller G.	Harringer Franz	1 : 0

	VOEST Linz	Gmunden	3,5:2,5
1	IM Jurek Josef	FM Weiss Christian	0 : 1
2	Wegener Dirk	IM Neckar Lubomir	1 : 0
3	FM Baumgartner H.	FM Kranzl Peter	1 : 0
4	FM Rolletschek H.	MK Knoll Hermann	1 : 0
5	ÖM Wöber Friedrich	Hager Herbert	0 : 1
6	ÖM Winiwarter Felix	Loidl Florian	½:½

11. RUNDE am 14.3.1999

	ASK Sbg	Stein-Steyr	2,0:4,0
1	MK Teufl Siegfried	GM Rotstein Arkadij	½:½
2	Jürgens Klaus	MK Wukits Rene	0 : 1
3	Vlasak Reinhard	Kreindl Helmut	½:½
4	Wuppinger M.	ÖM Fröschl Felix	½:½
5	Brestan Peter	Wallner Alfred	0 : 1
6	Löffler Chr.	FM Kargl Kurt	½:½

	Wüstenrot Sbg	St. Valentin	4,5:1,5
1	GM Bischoff Klaus	IM Tompa Janos	½:½
2	IM Grünberg Hans	ÖM Heimberger R.	1 : 0
3	FM Hager Franz	MK Trauner Rudolf	½:½
4	MK Hinteregger Ar.	Tober Gerhard	½:½
5	MK Gottsmann H.	Punzenberger F	1 : 0
6	Donegani Peter	Wiesbauer Mart.	1 : 0

	Mozart	Bad Schallerbach	3,5:2,5
1	GM Hertneck Gerald	IM Schmidt Peter	1 : 0
2	Ankerst Michael	IM Kaiser Wolfgang	½:½
3	FM Opl Klaus	ÖM Schüller Ernst	½:½
4	ÖM Peterwagner H	MK Denk Adolf	½:½
5	Hamberger H.	FM Humer Wolfg.	½:½
6	ÖM Enigl Karl	MK Kramer Gerhard	½:½

	Ranshofen	Grieskirchen	3,0:3,0
1	Medvegy Zoltan	GM Haba Petr	½:½
2	ÖM Ager Josef	Singer Christ.	½:½
3	Riediger Martin	FM Mayr Klaus	1:0K
4	ÖM Hackbarth W.	Brandstätter Fr	½:½
5	Knechtel Roland	Hainzinger Joh.	0 : 1
6	MK Hackbarth Chr.	Imhof Gernot	½:½

	Gmunden	Traun 1967	3,5:2,5
1	FM Weiss Christian	GM Beim Valeri	½:½
2	IM Neckar Lubomir	FM Hellmayr Alois	½:½
3	FM Kranzl Peter	Doppelhammer	½:½
4	MK Knoll Hermann	Enöckl Philipp	½:½
5	Hager Herbert	Steinmüller G.	½:½
6	Loidl Florian	Treutner Günth.	1:0K

	Attnang-Puchheim	VOEST Linz	4,5:1,5
1	IM Portisch Ferenc	IM Jurek Josef	½:½
2	FM Wirius Stefan	Wegener Dirk	1 : 0
3	MK Tkaczuk Rainer	FM Baumgartner H.	½:½
4	MK Karner Christ.	FM Rolletschek H.	½:½
5	Kilgus Georg	ÖM Wöber Friedrich	1 : 0
6	FM Wirius Johann.	ÖM Winiwarter Felix	1 : 0

STAATSLIGA B MITTE - TABELLE UND BERICHTE

END TABELLE DER STAATSLIGA B MITTE - 1998/9

R.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	Pkt	%
1	1. Salzburger SK/Mozart		3,5	2,5	3,5	3,5	2,5	3,0	4,5	4,5	4,0	6,0	3,0	16	40,5	61
2	Attnang-Puchheim	2,5		4,0	4,0	2,5	5,0	3,5	1,5	4,5	4,0	4,0	4,0	16	39,5	60
3	Wüstenrot Inter/Süd Sbg	3,5	2,0		1,5	3,5	3,0	4,0	4,5	2,5	5,0	3,0	2,5	12	35,0	53
4	Erste Bank Grieskirchen	2,5	2,0	4,5		4,0	3,0	2,5	3,0	3,0	2,5	3,0	4,0	10	34,0	52
5	Visa-Austria Schallerbach	2,5	3,5	2,5	2,0		3,5	2,5	4,5	4,0	4,5	1,5	2,5	10	33,5	51
6	Stein-Steyr	3,5	1,0	3,0	3,0	2,5		3,5	2,0	3,5	3,0	4,0	4,0	13	33,0	50
7	ASKÖ SC Traun 1967	3,0	2,5	2,0	3,5	3,5	2,5		2,0	4,5	2,5	4,0	3,0	10	33,0	50
8	St. Valentin	1,5	4,5	1,5	3,0	1,5	4,0	4,0		3,0	2,5	3,5	3,5	12	32,5	49
9	VOEST Linz	1,5	1,5	3,5	3,0	2,0	2,5	1,5	3,0		3,5	4,0	4,5	10	30,5	46
10	Gmunden	2,0	2,0	1,0	3,5	1,5	3,0	3,5	3,5	2,5		3,0	4,0	10	29,5	45
11	Ranshofen	0,0	2,0	3,0	3,0	4,5	2,0	2,0	2,5	2,0	3,0		3,5	7	27,5	42
12	ASK Salzburg	3,0	2,0	3,5	2,0	3,5	2,0	3,0	2,5	1,5	2,0	2,5		6	27,5	42

Kommentar

10. Runde

Stein-Steyr – Wüstenrot Salzburg 3 : 3

Zitat Bischoff: So einfach habe ich selten gegen einen GM gewonnen. Grünberg fiel in klarer Vorteilsstellung die Klappe. Franz Hager konnte Kreindl in scharfen Pirz-Variante bezwingen. Durch einen groben Eröffnungsfehler verlor Gottsmann gegen Alfred Wallner. Trotz leichtem Vorteil gab Donegani gegen Kargl remis.

St. Valentin – ASK Salzburg 3½:2½

Schnell lag der ASK 3:0 im Nachteil, alle Weiß Partien wurden von den Valentiner sicher gewonnen. Jürgens knöpfte Heimberger einen Bauern ab und machte dann kurzen Prozess. Ein zweimaliges Zeitnot-Drama gab es auf Brett 4, das bis zum Schluß hin und her wogte. Wiesbauer leistete lange zähen Widerstand, wurde jedoch vom erfahrenen Löffler im Endspiel überspielt.

Bad Schallerbach – Ranshofen 1½:4½

Ein grausliche Desaster für Bad Schallerbach, das auch dem Spielverlauf gerechtfertigt war. Damit eröffneten sich überraschend für Ranshofen, vom Tabellenende weg zu kommen. Medvegy schlug Kaiser im sicheren Stile. Ager widerlegte eine Eröffnungsungenauigkeit von Schüller

in überzeugender Manier. Hackbarth wehrte sich lange Zeit in einem verlorenen Turmendspiel findig. Knechtel überrannte Hummer im Übergang vom Mittelspiel ins Endspiel. Christa Hackbarth hatte stets genügend Gegenchancen, mit etwas Glück wäre ein Sieg möglich gewesen.

Grieskirchen – Mozart 2½:3½

Trotz der 2 nicht besetzten Bretter von Grieskirchen reichte es für Mozart nur zu einem knappen Sieg. Eine scharfe Partie gab es zwischen Christoph Singer und Klaus Opl. Der Vorteil wechselte immer wieder am Ende konnte der Grieskirchner den Punkt einheimsen. Auf den hinteren 3 Brettern kam es zu 3 Kampfreis.

Traun 1967 – Attnang-Puchheim 2½ : 3½

Auf Brett 1 gelang es IM Portisch GM Beim mit einem überraschenden Springerzug aus dem Konzept zu bringen und eine Remisstellung herbeizuführen. Wirius verbrauchte schon für ersten 8 Züge den Großteil seiner Zeit. Er erreichte dennoch ein hart erkämpftes Remis. Doppelhammer opferte inkorrekt eine Springer für 2 Bauern. Ein interessanter Wettkampf entwickelte sich zwischen Schmoll und Kilgus, bei der Trauner den möglichen Punkt liegen ließ. Auf Brett 6 sah es lange Zeit nach Sieg für Harringer aus, der aber im Mittelspiel von Steinmüller ausgekontert wurde.

VOEST Linz – Gmunden 3½:2½

Weiß setzt seine Siegeszug fort. In einem überzeugend geführten Endspiel bezwang er IM Jurek. Die Negtivserie von Neckar hält auch in dieser für den Abstiegskampf wichtigen Runde an. Kranzl Peter büßt leichtsinnig eine Figur ein, auch Knoll Hermann steht ihm darin nicht nach. Hager Herbert feiert endlich wieder einen Sieg – sehr überzeugend. Der ungestüme Ansturm des jungen Loidl endet in einem abenteuerlichen Damenendspiel, bei dem der Haudegen Winiwarter am Ende fast noch gewonnen hätte.

11. Runde

ASK Salzburg – Stein/Steyr

Hart kämpften die Salzburg, es galt den vorletzten Platz zu verteidigen. Peter Brestan kam gegen Wallner in schlechterer Stellung und mußte sich mit der Niederlage abfinden. Christoph Löffler bot erstmals Remis an, die verbleibende Zeit war ihm zu wenig. Zwischen Wuppinger und Fröschl kam es zu einem Damenendspiel, das dann Remis gegeben wurde. Im Läuferendspiel mußte Klaus Jürgens eine Bauern und kurz darauf den ganzen Punkt. Hart umkämpft war das Brett 1. Nach über 6 Stunden mußte Rotstein das Remisangebot von Teufl annehmen, aber es rettete die ASK'ler nicht vom letzten Platz

Wüstenrot Sbg – St. Valentin

In einem Damengambit führte ein Bauernopfer von Bischoff mit Kompensation zu einem Remis gegen Farago. Trauner gelang eine vorbereitete Variante im Damengambit gegen Hager, wodurch der Salzburger ins ungewohnt schnelle Remis einwilligte. In einer schönen Angriffspartie bezwang Herbert Gottsmann Franz Punzenberger. In einem Skandinavien zerlegte Peter Donegani den 1600 Wiesbauer im Königsangriff.

Mozart – Bad Schallerbach

Schmidt machte eine Fehler, den Hertneck konsequent ausnutzte. Ankerst erspielte sich einen Vorteil, den aber dann durch einen schwachen Zug vergab und Kaiser konnte dadurch ein Remis erreichen.

Auch Klaus Opl stand besser, doch auch hier reichte es nicht zum vollen Punkt. Am längsten dauerte die Partie zwischen Adolf Denk und Heinz Peterwagner, es war ein mühsames Turmendspiel, nach 5½ Stunden willigte dann Denk doch in die Punkteteilung ein.

Gmunden – Traun 1967 3½ : 2½

5 Großmeisterremis und ein Kontumazsieg bringen Gmunden den rettenden Klassenerhalt.

Ranshofen – Grieskirchen

Mit 1:0 startete Ranshofen in die letzte Runde. Kurzremis gab es auf Brett 2 und 4. Auf Brett 5 machte Knechtl einen Eröffnungsfehler, den Hainzinger ausnutzen konnte. Christa Hackbarth bleibt erneut ungeschlagen. Lange bemühte sich Haba, doch Medvegy konnte das Remis halten.

Attnang-Puchheim – VOEST Linz

Einen unglücklichen Verlauf gab es für VOEST. Wegener opferte sehr schön ein Figur für 2 Bauern, doch er setzte schlecht fort und Stefan Wirius konnte gewinnen. Wöber stellte gegen Kilgus eine Figur ein. Winiwarter hat eine einzügigen Gewinnzug gehabt, er verlor aber gegen Johann Wirius. Die restlichen Partien waren Kurzremis.

Zusammenfassung

Für Mozart war es ein Start-Ziel Sieg. Das 6:0 in der 1. Runde gegen Ranshofen gab den Salzburgern einen großen Auftrieb. Ein weiters Plus war, daß sie die Saison praktisch mit 7 Spielern durchspielen konnte, nur Hicker kam zu einem Einsatz. Die Verfolger spielten mit sehr wechselnden Erfolg, es gab laufend auf und ab.

Von der ersten Runde an war klar, Ranshofen wird Tabellenletzter. Doch das Team kämpfte und erreichte am letzten Spielwochenende 7½ Punkte, damit wurde ASK eingeholt und dank der Mannschaftspunkte der letzte Platz abgegeben.

Die erste Saison hat sich aus Sicht der Mannschaften bewährt. Alle waren mit den geringen Distanzen zu den Spielarten zufrieden. Auch der Modus mit einzelnen Spielorten und gemeinsamen Runden bewährte sich.

BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER LANDESLIGA "A"

BR	Ach/Burgh 1	1. Halleiner SK I	4,0:2,0
1	Pflug Mathias	Madl Ildiko	0 : 1
2	Lickleder Andreas	Hicker Harald	1 : 0
3	Stocker Andreas	Hauthaler Mario	1 : 0
4	Huch Reiner	Walkner Karl	1 : 0
5	Weise Wolfgang	Hartl Aldo	½:½
6	Werner Konrad	Dobos Jozsef	½:½

BR	HSV Salzburg I	Spark. Schw. 1	0,5:5,5
1	Burger Andreas	Brumen Dinko	0 : 1
2	Veigl Wilhelm	Ljubic Juro	0 : 1
3	Krauland Michael	Essl Gerhard	0 : 1
4	Bernhaupt Erich	Ljubic Pero	½:½
5	Hauser Walter	Klinger Josef Sen.	0 : 1
6	Mauch Franz	Hofer Christian	0 : 1

BR	Senoplast Utt. 1	Mattighofen 1961	1,5:4,5
1	Feichtner Thomas	Werdecker Rola.	1 : 0
2	Lamberger Wern.	Grausgruber Rene	0 : 1
3	Grundner Alois	Waldner Alois	½:½
4	Ellmauer Klaus	Feichtenschlager J	0 : 1
5	Theussl Manfred	Friedl Gerhard	0 : 1
6	Berti Rudolf	Muhr Rudolf	0 : 1

BR	Süd / Inter 2	Kinostadl OLT 1	3,5:2,5
1	Schuster Michael	Pronold Herbert	½:½
2	De Jongh Nico	Besner Bernhard	½:½
3	Plöchl Clemens	Appl Gerhard	½:½
4	Endthaler Arnold	Häusler Kurt	1:0K
5	Poharecky Gabriel	Häusler Werner	½:½
6	Böhm Gerhard	Felber Heinz	½:½

BR	ASK Salzburg 2	Bad Ischl 1	3,5:2,5
1	Nindl Günther	Holzbauer Johann	½:½
2	Scheiblmaier Rob.	Degeneve Wolfg.	1 : 0
3	Thalhammer Kla.	Traunwieser Geo.	½:½
4	Guth Wolf Dietric	Mikenda Gerhard	½:½
5	Groiss Karl	Ischlstöger Hubert	½:½
6	Forstinger Alfred	Lupert Rudolf	½:½

Wir gratulieren dem Landesmeister
Ach/Burghausen

TABELLE LANDESLIGA "A"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Ach/Burghausen 1		2,0	3,5	4,0	3,5	4,0	5,5	5,0	5,5	5,0	16	38,0	70
2	Sparkasse Schwarzach 1	4,0		3,5	2,0	5,0	2,0	5,5	5,0	4,5	4,0	14	35,5	66
3	Süd / Inter 2	2,5	2,5		5,0	4,0	3,5	0,5	4,0	3,0	4,0	11	29,0	54
4	1. Halleiner SK I	2,0	4,0	1,0		2,0	5,0	4,5	2,0	5,5	3,0	9	29,0	54
5	ASK Salzburg 2	2,5	1,0	2,0	4,0		3,5	4,5	3,5	2,0	4,0	10	27,0	50
6	Kinostadl OLT 1	2,0	4,0	2,5	1,0	2,5		1,5	2,5	5,0	4,0	6	25,0	46
7	HSV Salzburg I	0,5	0,5	5,5	1,5	1,5	4,5		3,5	3,0	2,5	7	23,0	43
8	Bad Ischl 1	1,0	1,0	2,0	4,0	2,5	3,5	2,5		3,0	3,5	7	23,0	43
9	Mattighofen 1961	0,5	1,5	3,0	0,5	4,0	1,0	3,0	3,0		4,5	7	21,0	39
10	Senoplast Uttendorf 1	1,0	2,0	2,0	3,0	2,0	2,0	3,5	2,5	1,5		3	19,5	36

KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE DER LL "A"

Nun ist also die Schlacht geschlagen und die Ach/Burghausner konnten einen klaren Start – Ziel-sieg feiern. Die Ach/Burghausner sind ein würdiger Landesmeister und werden im nächsten Jahr sicherlich auch in der Staatsliga "B" Mitte eine gute Figur machen. Entscheidend für ihren Sieg, war die leistungsmäßige Geschlossenheit der Mannschaft und dass sie sich gegen die schwächeren Mannschaften keinen Umfaller leisteten. So konnte ihnen auch die einzige Niederlage, gegen den Ex-Meister Schwarz-

ach nichts anhaben. Ihre mannschaftliche Stärke bewiesen sie in der letzten Runde gegen Hallein, die sie klar in die Schranken weisen konnten, obwohl der Elo – Durchschnitt von Hallein um 60 Punkte höher war als der Durchschnitt von Ach/Burghausen (2060/2140). Der Vizemeister Schwarzach hatte seine Meisterschaftschancen eigentlich bereits nach drei Runden verspielt. Nach komplett verkorksten Beginn, lagen sie nach drei Runden bereits 6,5 Punkte hinter Ach/Burghausen. Diesem Rückstand liefen sie die restliche Meisterschaft hinterher. Sie kamen zwar noch bis auf 2,5 Punkte an die

Ach/Burghausner heran, aber zur erfolgreichen Titelverteidigung reichte es letztlich bei weitem nicht. So spielt eben das Schicksal, im Vorjahr waren die Schwarzacher noch nicht soweit um in die Staatsliga "B" aufzusteigen und dieses Jahr, wo sie die Struktur für den Aufstieg geschaffen hätten, blieben sie bei der sportlichen Qualifikation auf der Stecke. Aber die Schwarzacher lassen sich sicherlich nicht entmutigen und werden in der kommenden Saison wieder versuchen den Meistertitel zu erringen. Im spannend verlaufenen Abstiegskampf zogen die Uttendorfer den kürzeren. Aber wenn man gegen den Aufsteiger in der Entscheidungspartie eine solche Abfuhr bekommt, dann bleibt eben nur mehr die Landesliga "B". Mattighofen muss natürlich noch sehr zittern, denn wenn Mozart den Aufstieg in die Staatsliga "A" nicht schaffen sollte, dann müssen auch sie den Gang in den Keller antreten.

Ach/Burghausen – Hallein 4,0 : 2,0

Hallein trat gegen Ach/Burghausen in stärkster Besetzung an und lieferte dem neuen Landesmeister einen spannenden Kampf. Lange war die Begegnung auch sehr ausgeglichen, aber schließlich behielt Ach/Burghausen doch noch klar die Oberhand. Pflug Mathias konnte mit WGM Madl Ildiko lange mithalten, musste aber dann doch der ausgezeichneten Spielstrategie von Madl Tribut zollen. Nach sehr passiver Eröffnung von Lickleder Andreas, griff Hicker Harald zu forsch an und musste dann zwei Figuren für den Turm opfern. Ein weiterer Bauerngewinn von Andreas war dann die Entscheidung. In einer sehr spannenden Partie hatte Stocker Andreas einen weit vorgeschobenen Freibauern gegen Hauthaler Mario. Mario hatte jedoch einen starken Angriff gegen den ungeschützten König von Andreas und hoffte auf Matt. Als es jedoch nicht matt wurde, brachte der Freibauer Andreas den Sieg. Huch Reiner gewann gegen Walkner Karl durch eine Falle einen Bauern, den er zum sicheren Sieg verwertete. Die längste Partie des Tages spielten Weise Wolfgang und Hartl Aldo. In der Eröffnung hatte Aldo Raumvorteil, doch Wolfgang baute sich eine sichere Verteidigungsstellung auf und konnte sogar eine Gewinnstellung erreichen. Durch einen Fehler verlor er aber die Qualität und der Vorteil war dann auf Seiten von Aldo. Aber auch Aldo ließ sich nicht lumpen und stellte die Qualität wieder ein, sodass sich die beiden nach sechs Stunden Spielzeit auf Remis einigten. Werner Konrad baute sich gegen IM Dobos

Joszef eine sichere Verteidigungsstellung auf, da er unbedingt gegen den IM ein Remis erreichen wollte. Und nachdem Konrad auch im weiteren Verlauf der Partie kein Fehler unterlief, resignierte Joszef und fügte sich in das Remis.

HSV Salzburg – Schwarzach 0,5 : 5,5

Die Begegnung zwischen dem HSV und Schwarzach verlief mehr oder weniger wie auf einer schiefen Ebene. Aber Aufgrund der Aufstellung war nichts anderes zu erwarten und der HSV konnte nur froh sein, dass dieses Spiel für den Abstieg nicht mehr relevant war. Die Schwarzacher schafften zwar den erwarteten Sieg, da ihnen Hallein aber gegen Ach/Burghausen keine Schützenhilfe leisten konnte nützte er ihnen nicht mehr. Zu den Partien selbst ist nur zu sagen, dass die Niederlagen klar ausfielen und das Remis zwischen Bernhaupt Erich und Ljubic Pero erst nach stundenlangem Kampf zustande kam.

Senoplast Uttendorf – Mattighofen 1,5 : 4,5

Voller Hoffnung, dass Abstiegsgepenst doch noch abwenden zu können, gingen die Uttendorfer in die Begegnung gegen Mattighofen. Aber einige Stunden später kam die Ernüchterung. Am besten bezeichnet das Originalzitat von Lamberger Werner die Stimmung der Uttendorfer: "Uttendorf hat den Abstieg aus eigener Kraft geschafft". Ob der Sieg Mattighofen noch rettet, hängt jetzt von Mozart ab (Aufstieg Staatsliga "A"). Hervorzuheben ist aber wieder die Fairness der Uttendorfer. Obwohl sie in absoluter Abstiegsgefahr waren, hatten sie schon gegen Schwarzach – Schwarzach war wegen des starken Verkehrs nicht rechtzeitig nach Uttendorf gekommen – nicht die Möglichkeiten die ihnen laut TUWO zugestanden wären ausgenützt. Genauso verhielten sie sich gegen Mattighofen. Obwohl die Hälfte der Mattighofener eine Stunde zu spät kamen, wurde ihnen nur eine halbe Stunde ihrer Bedenkzeit abgezogen. "Alle Achtung vor dieser sportlichen Einstellung der Uttendorfer". Feichtner Thomas spielte gegen Werdecker Roland eine gute Partie, hatte auch schon einen Bauern mehr als Roland in Zeitnot kam und die Klappe fiel. Nicht ins Spiel kam Lamberger Werner gegen Grausgruber Rene. Werner stellte sich ungeschickt auf und hatte dem guten Spiel von Rene nichts entgegenzusetzen. Eine mehr oder weniger ruhige Partie spielten Grundner Alois und Waldner Alois. Nach Abtausch der Schwerfigu-

ren hatte Waldner zwar die etwas bessere Endspielstellung, die aber nicht zum Sieg reichte. In einer lange offenen Partie zwischen Ellmauer Klaus und Feichtenschlager Josef entschied die Zeitnot von Klaus das Spiel. Theussl Manfred kam mit dem Sizilianer mit c3 von Friedl Gerhard nicht zurecht und war nach einer Stunde Matt. Eine unglückliche Niederlage musste Berti Rudolf gegen Muhr Rudolf hinnehmen. Berti hatte schon eine gute Stellung und zwei Mehrbauern, als er auf einen letzten Schmah von Muhr hineinfiel. Muhr opferte einen Läufer für ein zweizügiges Matt. Berti sah das Matt nicht und nahm deshalb das Opfer an.

Süd / Inter – Kinostadt OLT 3,5 : 2,5

Wegen des schönen Wintertages und da es für beide Mannschaften um nichts mehr ging, war bei dieser Begegnung nicht der große Kampf angesagt. Die Partie zwischen Nico De Jongh und Besner Bernhard war noch die am meisten umkämpfte Partie, endete aber letztlich auch Remis.

ASK Salzburg – Bad Ischl 3,5 : 2,5

Da es auch in dieser Begegnung um nicht mehr viel ging, nach schnellen Remis auf den Brettern 1, 5, und 6 waren die Ischler aller rechnerischen Abstiegssorgen enthoben, war die Voraussetzung für einen geruhsamen Nachmittag gegeben. Scheiblmaier Robert erreichte gegen Degeneve Wolfgang eine gute Stellung und konnte Wolfgang dann durch einen Angriff, der über die ganze Breite des Feldes vorgetragen wurde, bezwingen. Thalhammer Klaus kam gegen Traunwieser Georg etwas gedrückt aus der Eröffnung, konnte dann aber die Stellung verschachteln und festigen. Auch ein Bauernopfer von Georg konnte die Stellung nicht öffnen und er musste sich mit Remis begnügen. Eine interessante Partie lieferten sich Guth Wolf Dietrich und Mikenda Gerhard. Wolf Dietrich versuchte alles um die Partie zu gewinnen, entblöbte dabei jedoch seinen König und ermöglichte Gerhard dadurch ein Dauerschach.

LANDTAG 1999

Bitte nicht vergessen!!! Vereinsnträge an den Landestag müssen mindestens 3 Wochen vorher beim Vorstand eintreffen, damit sie auch sicher behandelt werden.

**Neues vom ÖSB
Vorstandssitzung am 6. März 99**

Bei der FIFE wird eingereicht, Almert Margit (OO) den Titel IS erhält. Bei dieser Gelegenheit wurde diskutiert, daß es in Österreich schwierig ist das notwendige Rundenturnier zu leiten. Es gibt einige ÖS, denn nur mehr das Rundenturnier für den Titel fehlt. Für die diversen Jugendstaatsmeisterschaften bleibt entgegen der Ausschreibung das Nenngeld gleich (U10-14 ATS 1400, U16-18 ATS 1850). Ein Problem ist die Haftung bei Jugendbewerben. Werner Stubenvoll wird ein Angebot über eine Haftpflichtversicherung für Jugendveranstaltung erstellen. Die Europamannschaftsmeisterschaft in Georgien verursacht Kosten in der Höhe von ATS 200.000. Herr Baumgartner schlägt vor, diesen Betrag in Rundenturnier für IM oder GM Normen zu stellen. Es wird aber abgewartet, ob für diesen Wettbewerb eine Förderung vom Sportministerium möglich ist. Ich meldete Interessen an der Veranstaltung eines Rundenturnier an.

Dann kam der Zwist wegen der ATS 50.000 (Honoraranteil von Konradshiem wegen seiner Bemühungen bei der BSO) zwischen dem ÖSB und dem SLV Salzburg zur Sprache. Ich erklärte dem Vorstand, daß es aus Sicht der Salzburger der Bund keinen Anspruch auf diesen Betrag hat. Andererseits haben die Salzburger die gesamte Angelegenheit initiiert und haben dadurch eine gewisse moralische Verpflichtung. Man einigte sich auf ATS 25.000. Ein schmerzlicher Betrag für Salzburg aber verkraftbar. Baumberger hält es für notwendig, daß sich alle Bundesländer bemühen in ihre LSO aufgenommen zu werden.

Schach Aktiv schloß das letzte Jahr positiv ab. DÖSB wird vielleicht in 2 Wochen seine Homepage im Internet eröffnen.

Für die geschlossenen Staatsmeisterschaft 99 werden bei den Herren Ernst Weinzettl und Eva Moser die zwei Freiplätze angeboten.

Da es nicht aufzuhalten ist, daß die Eloliste im Internet aufscheint, ist die finanzielle Grundlage des Eloreferates in Gefahr. Es wird überlegt, daß in Zukunft pro gewertete Partie 0,80 ATS bezahlt werden muß. Für die Schnellschachmeisterschaft 1999 und 2000 werden noch Ausrichter gesucht.

Herndl Gerhard

BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

BR	ASK Salzburg 4	Ach/Burgh. 2	3,5:2,5
1	Schodl Helmut	Zapf Christian	½:½
2	Mosshammer Man	Sixel Johannes	1 : 0
3	Ebner Josef	Gossmann Peter	0 : 1
4	Haider Martin	Magg Josef	0 : 1
5	Karios Peter-Alex.	Floryn Bruno	1 : 0
6	Bolda Günther	Lippl Siegfried	1 : 0

BR	Inter / Süd 5	Seekirchen	3,0:3,0
1	Miladic Vojo	Wuppinger Alfred	½:½
2	Koller Dieter	Költringer Josef j.	½:½
3	Albrecht Christian	Mösl Felix	½:½
4	Nedobity Herm.	Költringer Josef s.	½:½
5	Wieser Martin	Fink Hans	0 : 1
6	Bärnthaler Michael	Zeiner Johann	1 : 0

BR	ASK Salzburg 5	Inter / Süd 4	3,0:3,0
1	Haselsteiner Walt.	Buric Miroslav	0 : 1
2	Hermann Oliver	Ziller Dionys	1 : 0
3	Armstorfer Georg	Hess Karl	0 : 1
4	Bruckbauer Mar.	Heil Thomas Alois	1 : 0
5	Glitzner Johann	Sniesko Robert	½:½
6	Ablinger Josef	Frank Roland	½:½

BR	HSV Salzburg II	Mattighofen 2	1,0:5,0
1	Rajsp Leopold	Feldhofer Karl	½:½
2	Berger Rudolf	Pilshofer Gerhard	0 : 1
3	Berger Kaspar	Vorreiter Günter	0 : 1
4	Hofer Helmuth	Schöfcker Franz	½:½
5	Stader Stefan	Jakob Friedrich	0:1K
6	Weiss Hermann	Sycek Adolf	0 : 1

BR	Ranshofen III	Zechner Neum.	6,0:0,0
1	Berger Stefan	Stadlmann Gerh.	1 : 0
2	Höfelsauer Robert	Schaub Ewald	1 : 0
3	Putz Ernst	Kawinek Arnold	1 : 0
4	Schuldenzucker G	Jankovic Dubrav.	1 : 0
5	Huber Albert	Zechner Günther	1:0K
6	Manzenreiter Fr.	Hauser Michael	1:0K

Wir gratulieren dem Meister

Ach/Burghausen

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Ach/Burghausen 2		2,5	4,0	2,0	4,5	4,0	3,5	4,5	4,0	6,0	14	35,0	65
2	ASK Salzburg 4	3,5		2,5	2,5	4,0	3,0	4,0	5,0	5,0	5,5	13	35,0	65
3	Ranshofen III	2,0	3,5		3,0	3,0	2,5	3,0	6,0	4,5	4,0	11	31,5	58
4	Seekirchen	4,0	3,5	3,0		3,0	2,0	2,5	3,0	3,0	5,0	10	29,0	54
5	Mattighofen 2	1,5	2,0	3,0	3,0		4,0	3,0	4,5	3,0	5,0	10	29,0	54
6	Inter / Süd 4	2,0	3,0	3,5	4,0	2,0		3,0	3,0	3,5	4,0	11	28,0	52
7	ASK Salzburg 5	2,5	2,0	3,0	3,5	3,0	3,0		2,5	4,0	2,5	7	26,0	48
8	Zechner Neumarkt	1,5	1,0	0,0	3,0	1,5	3,0	3,5		3,0	3,0	6	19,5	36
9	Inter / Süd 5	2,0	1,0	1,5	3,0	3,0	2,5	2,0	3,0		1,5	3	19,5	36
10	HSV Salzburg II	0,0	0,5	2,0	1,0	1,0	2,0	3,5	3,0	4,5		5	17,5	32

KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE DER 1. NORD

Nun ist also die Sensation in dieser Klasse perfekt. Dem Aufsteiger Ach/Burghausen gelang der Durchmarsch in die Landesliga "B". Und der lange Führende, ASK Salzburg 4, hatte das Nachsehen. Aber besonders in den letzten Runden zeigten die ASKler Nerven und verschenkten den sicher scheinenden Titel doch noch um Haaresbreite. Das soll natürlich nicht die Leistung der Ach/Burghausner schmälern, denn was sie die ganze Meisterschaft über zeigten, war wirklich eine grandiose Vorstel-

lung und so wurden sie letztlich auch verdient Meister. Auch der Abstiegskampf war einer der spannendsten in der abgelaufenen Saison, natürlich bedingt durch die große Anzahl der Absteiger. Die drei Fixabsteiger haben sich letztlich doch sehr klar herauskristallisiert. Aber den ASK Salzburg 5 rettet nur ein Aufstieg von Mozart in die Staatsliga "A" vor dem Abstieg in die 2. Klasse Stadt.

ASK Salzburg 4 – Ach/Burghausen 3,5 : 2,5

Im Spitzenspiel hatte der ASK Salzburg den Meistertitel schon auf dem Brett, aber dann spielten

ihnen die Nerven einen Streich und es wurde doch nichts mit dem Aufsteig in die "B" Liga. Wobei es im Sport immer wieder ungerecht zugeht. Wenn einer einen Fehler in den ersten Runden macht, ist das nicht so tragisch, aber wehe er macht den Fehler in der letzten entscheidenden Partie, dann wird er von allen für die Niederlage verantwortlich gemacht. So ist Sport eben. Schodl Helmut erreichte in der Grünfeldindischen-Verteidigung gegen Zapf Christian raschen Ausgleich. Christian versuchte dann seinen Freibauern zu forcieren, der sich aber als schwach erwies und verloren ging. Das entstandene Damen-Läufer-Endspiel war für Helmut trotz Mehrbauern nicht zu gewinnen. Mosshammer Manfred trug gegen Sixel Johannes im Damengambit einen minoritären Angriff lehrbuchartig vor. Da es Johannes zudem verabsäumte Initiative zu ergreifen, konnte Manfred auch noch Drohungen am Königsflügel aufstellen und die Partei für sich entscheiden. In der Karo-Can-Eröffnung geriet Ebner Josef gegen Gossmann Peter in die Defensive und musste sich eines Angriffes am Damenflügel erwehren. Nachdem sich Josef aber von der Umklammerung befreien konnte gewann er zwei Bauern. Als Josef sich dann anschickte die Partie nach Hause zu spielen, lief er in eine Springergabel und verlor die Partie nach großem Kampf. Ebenfalls in einem Damengambit hatte Haider Martin eine gute Stellung gegen Magg Josef. Als sich Martin anschickte in die Stellung von Josef einzudringen, übersah er einen Figurengewinn von Josef und musste die Segel streichen. Karios Peter konnte in der Französischen-Verteidigung gegen Florn Bruno die h- und die a-Linie öffnen. Über diese Linien drang Peter dann in die Stellung von Bruno ein und brachte dessen König zur Strecke. Bolda Günther verlor in der Eröffnung gegen Lippl Siegfried einen Bauern und erreichte eine sehr dubiose Stellung. Günther stellte dann mehrere Fallen auf, in eine davon tappte dann Siegfried, was ihm eine Figur und den ganzen Punkt kostete.

ASK Salzburg 5 – Inter / Süd 4 3,0 : 3,0

Nur ein hoher Sieg hätte dem ASK Salzburg noch genützt, doch gegen die stark spielende Truppe von Inter/Süd 4 war nicht mehr als ein Mannschaftsremis drinnen. Haselsteiner Walter hatte gegen Buric Miroslav bereits eine sehr gute Stellung erreicht. Er hatte das Läuferpaar, als er eine Figur einstellte. Die Minusfigur durch einen Bauerndurchbruch und

nachfolgender Umwandlung zu kompensieren ging dann aber schief und Walter musste Miroslav den ganzen Punkt überlassen. Hermann Oliver nützte einige ungenaue Züge von Ziller Dionys im Mittelspiel zu Bauerngewinn und nach Abwehr einiger Angriffsversuche von Dionys zum Sieg. Armstorfer Georg kam gegen Hüss Karl schlecht aus seiner geliebten Eröffnung, musste dann die Qualität hergeben und schließlich auch die Partie. Bruckbauer Maritta demonstrierte gegen Heil Thomas anschaulich, dass im Endspiel das Läuferpaar dem Läufer und Springer klar überlegen ist. Glitzner Johann schien schon die bessere Stellung gegen Sniesko Robert zu haben, als er einen Turm einstellte. Zur Überraschung aller Beteiligten bot Robert einige Züge später Remis, was Johann natürlich sofort annahm. Ablinger Josef hatte gegen Frank Roland bereits die Qualität. Roland spielte aber sehr aggressiv weiter, eroberte die Qualität zurück und erreichte ein klar gewonnenes Endspiel, Turm und zwei Bauern gegen Turm. Im Vorgefühl des sicheren Sieges stellte Roland einen Bauern ein und dann war eine theoretische Remisstellung auf dem Brett.

HSV Salzburg – Mattighofen 1,0 : 5,0

Mit einer hohen Niederlage verabschiedete sich der HSV Salzburg aus dieser Klasse. Mattighofen konnte durch diesen Sieg noch zu Seekirchen aufschließen und einen guten Mittelfeldplatz erreichen. Ein gerechtes Remis gab es zwischen Rajsp Leopold und Feldhofer Karl. Es lehnte zwar jeder einmal das Remisgebot des Gegners ab, aber letztlich wurde es doch nicht mehr als Remis. Berger Rudolf kam nach einem schwachen Läuferzug gegen Pilshofer Gerhard schlecht aus der Eröffnung. Im Mittelspiel kostete ihm das zuerst einen Bauern und dann die Partie. Berger Kaspar konnte bis zur ersten Zeitkontrolle die Partie gegen Vorreiter Günter offen halten, dann gab aber die Routine von Günter den Ausschlag. Hofer Helmut musste mit dem Remis gegen Schöfecker Franz sehr zufrieden sein. Franz hätte mit einem guten Endspiel auch gewinnen können. Weiss Hermann kämpfte gegen Sycek Adolf tapfer, aber leider kam er gegen Ende der Partie durch eine falsche Abwicklung auf die Verliererstraße.

Inter / Süd 5 – Sekirchen 3,0 : 3,0

In der letzten Partie in dieser Klasse zeigte Inter/Süd 5 noch einmal auf, was eigentlich möglich gewesen

BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER 1. KLASSE NORD

wäre. Gegen Seekirchen konnte ein schönes Mannschaftsremis erreicht werden, was den Abstieg aber nicht mehr verhindern konnte. Die Partien waren alle sehr umkämpft, was auch für die Remispartien gilt.

Ranshofen – Neumarkt 6,0 : 0,0

Ranshofen machte mit dem Fixabsteiger Neumarkt kurzen Prozess und fertigte sie zu Null ab. Zu Hilfe kamen ihnen aber auch die Aufstellungsprobleme der Neumarkter. Die Partie zwischen Huber Albert und Zechner Günther wurde nämlich schon gespielt und auch von Günther gewonnen. Da aber Günther in dieser Klasse nicht spielberechtigt war, musste das Ergebnis mit 1:0 für Ranshofen kontumaziert werden. Berger Stefan gewann gegen Stadlmann Gerhard aus der Eröffnung heraus einen Bauern und damit auch die Partie. In einer wild bewegten Partie zwischen Höfelsauer Robert und Schaub Ewald, sie spielten Königsgambit, gewann Robert im Mittelspiel einen Bauern und konnte die Partie dann mittels einer Mattkombination gewinnen. Putz Ernst reichte ein Mehrbauer im Endspiel zum Sieg gegen Kawinek Arnold. Schuldenzucker Günter gewann gegen Jankovic Dubravco im Mittelspiel eine Figur, was ihm natürlich leicht zum Sieg reichte. Zechner Günther spielte die Partie gegen Huber Albert sehr gut. Albert wurde total eingeschnürt und nur durch ein Bauernopfer konnte er Damenverlust verhindern. Doch auch der Mehrbauer reichte Günther zum Sieg.

3. Spielausschußsitzung am 9.3.1999

Ort:	Jacoby Pharmazeutika, Hallein
Anwesend	Gerhard Herndl, Martin Egger, Herbert Höllhuber, Mario Schmidt, Anton Wenger
Beginn/Ende	18H30 – 20H30

1. Proteste

Protest Rif:

Bei der Begegnung zwischen Rif und Konkordiahütte in der 1. Klasse Süd kam es beim Spiel zwischen Josef Schnöll und Wolfgang Fischinger zu einem Zwischenfall. Laut Fischinger berührte Herr Schnöll einen Bauern seines Gegners und stellte ihn dann wieder hin. Herr Schnöll sagte, dass er J'adoube sagte und Herr Fischinger dazu nickte. Dann rückte

er den Bauern zurecht. Da Herr Fischinger keine Zeugen hatte, wurde der Protest abgewiesen. Der Spielausschuss bittet alle Spieler beim Zurechtrücken äußerst vorsichtig vorzugehen um Mißverständnisse vorzubeugen.

Protest Neumarkt:

Bei der Jugend-LM wurde in der 6. Runde bei den U12 der Erste gegen den Letzten ausgelost. Darauf verkündete Martin Egger als Turnierleiter, daß bei den U12 im Falle der Punktegleichheit ein Stichkampf ausgetragen wird. Vor der letzten Runde teilte er dies auch dem anwesenden Wolfgang Kaiser mit. Da dieser ein Verfechter des Stichkampfes ist, war er damit einverstanden. Nach Beendigung des Turniers wurde dann auch der Stichkampf mit Kaiser vereinbart. Doch nachträglich protestierte Kaiser – ein Jugendlicher von Mozart wurde Sieger - und der Spielausschuss mußte diesem Protest stattgeben, da in der Ausschreibung kein Stichkampf vorgesehen ist.

Aus den gleichen Gründen lehnte der Spielausschuss den Protest Neumarkt ab, er findet aber das Verhalten von Wolfgang Kaiser unsportlich.

2. TUWO Änderungen

Hier ging es vor allem um die Situation der Mannschaftsführer. Der Spielausschuss wird vorschlagen, daß wie bei der FIDE vorgesehen ist, dass die MF keine Schiedsrichter mehr sind.

Es wurde überlegt, ob der Instanzenweg eines Protestes geändert werden. In Oberösterreich ist der Landesspielleiter 1. Instanz und kann ohne Protestgebühr angerufen werden. Falls der Landesspielleiter auch Schiedsrichter ist, kann er nicht die 1. Instanz sein. Es wird daher das bisherige System beibehalten, aber es wird eine Berufungsgebühr vorgeschlagen.

Der Vorschlag, daß bei den Mannschaftsturnieren die Spielberichtskarte nicht mehr an den Eloreferenten eingesandt werden muss, dafür aber 3 Monate lang beim Verein aufbewahrt werden muß, wurde mit Mehrheit abgelehnt.

Für die Satzung wurde vorgeschlagen, daß der Vorstand des SLV für 2 Jahre gewählt wird.

Herndl Gerhard LSPL

BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

BR	Bruck 1	Konkordiahütte 2	3,5:2,5
1	Junger Gerald	Weiss Johann	1 : 0
2	Grübl Wolfgang	Kriesmayr Klaus s.	0 : 1
3	Huber Alfred	Schlager Friedrich	½:½
4	Wieser Bruno	Kössler Andreas	0 : 1
5	Fischbacher Peter	Schnöll Josef	1 : 0
6	Weickl Johann	Fabian Herbert	1 : 0

BR	Steinerwirt Zell 2	ÖGB Saalfelden	2,5:3,5
1	Bogensberger Her	Turner Kurt	½:½
2	Wirnitzer Wilhelm	Mitteregger Klaus	0 : 1
3	Sendlhofer Norb.	Schachner Franz	1 : 0
4	Gruber Alois	Stojakovic Miro	½:½
5	Sigl Martin	Feichtner Leo	½:½
6	Posch Manfred	Makisc Radivojc	0 : 1

BR	Hallein II	Rif 1	4,5:1,5
1	Reithofer Edmund	Elasad Muhammad	1 : 0
2	Maletic Dusko	Radovic Marijan	½:½
3	Kriechbaum Paul	Fischinger Wolfg.	½:½
4	Mroz Thomas	Kohlbauer Josef	1 : 0
5	Marchhart Mat	Theiss Max	1 : 0
6	Vasic Zlatomir	Schmidt Mario	½:½

BR	Spark. Schw. 3	Taxenbach 1	4,5:1,5
1	Baumgartner Man.	Haslinger Thomas	1:0K
2	Rauchenbacher R	Potche Hans	1 : 0
3	Ljubic Franjo	Köp Josef	0 : 1
4	Huber David	Eder Martin	1 : 0
5	Fuchs Egon	Kollmann Hans	1 : 0
6	Pinggera Stefan	Grünwald Hans	½:½

BR	SC-Golling	KEIL SKI Utt. II	1,0:5,0
1	Kirchtag Thomas	Scharler Walter	0 : 1
2	Kritzinger Franz	Rohrmoser Walter	0 : 1
3	Wenger Anton	Müllauer Erwin	0 : 1
4	Milkowitsch Iwo	Kreuzer Gerhard	0 : 1
5	Schönauer Josef	Kolmhofer Max	1:0K
6	Schimanek Otto	Berti Christoph	0 : 1

Wir gratulieren dem Meister

Saalfelden

TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	ÖGB Raika Saalfelden		3,0	4,0	4,5	4,0	3,5	3,5	5,0	2,0	4,5	15	34,0	63
2	Sparkasse Schwarzach 3	3,0		1,0	3,0	4,0	4,5	4,5	5,5	4,5	4,0	14	34,0	63
3	KEIL SKI Uttendorf II	2,0	5,0		1,0	2,0	5,0	2,5	4,5	5,0	5,0	10	32,0	59
4	1. Halleiner SK II	1,5	3,0	5,0		4,5	3,0	3,0	3,0	3,0	4,5	11	30,5	56
5	Rif 1	2,0	2,0	4,0	1,5		3,5	2,5	3,5	5,5	2,5	8	27,0	50
6	Bruck 1	2,5	1,5	1,0	3,0	2,5		3,5	3,5	2,5	5,0	7	25,0	46
7	Steinerwirt Zell am See 2	2,5	1,5	3,5	3,0	3,5	2,5		3,0	2,5	3,0	7	25,0	46
8	Konkordiahütte 2	1,0	0,5	1,5	3,0	2,5	2,5	3,0		4,5	5,0	6	23,5	44
9	SK Taxenbach 1	4,0	1,5	1,0	3,0	0,5	3,5	3,5	1,5		1,0	7	19,5	36
10	SC-Golling	1,5	2,0	1,0	1,5	3,5	1,0	3,0	1,0	5,0		5	19,5	36

KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE DER 1. SÜD

Eine spannende und auch teilweise sehr turbulente Meisterschaft ist zu Ende gegangen und sieht Saalfelden als glücklichen aber letztlich doch verdienten Meister. Wie hauchdünn es zugegangen ist; zeigt die Tabelle. Ein mickriges Mannschaftspünktchen hatte den Ausschlag zu Gunsten von Saalfelden gegeben. Die Saalfeldner müssen sich aber auch beim Vorstand des SLV, über dessen Standfestigkeit bedanken, denn wenn die Begegnung gegen Hallein mit dem von Saalfelden gewünschten 4:2 gewertet worden wäre, könnten sie jetzt keine Mei-

sterschaftsfeier veranstalten, sondern müssten den Schwarzachern gratulieren. Schwarzach hatte wie in der "A" Liga auch in dieser Klasse den Start verschlafen und musste so immer hinterher rennen und versuchen Boden gut zu machen. Fast wäre ihnen das schier Unmögliche auch noch gelungen, aber letztlich fehlte ihnen der bereits angesprochene Mannschaftspunkt. Die lange Zeit in Führung gegebenen Uttendorfer scheiterten schließlich an ihrem eigenen Unvermögen und den große Aufstellungsproblemen die sie während der ganzen Saison gehabt haben. Gleich spannend und eng wie die Titel-

entscheidung war auch die Entscheidung im Abstiegskampf. Aufgrund der Tabellensituation in der "B" Liga wurde dem Abstiegskampf jedoch etwas an Schärfe genommen, da bald klar war, dass der Letzte sich noch durch ein Qualifikationsspiel gegen den Zweiten der 2. Klasse Mitte/Süd qualifizieren könne. Ich kann nun Golling mitteilen, dass sie auch nächstes Jahr in der 1. Klasse Süd spielen können, weil mir der Obmann von Schwarzach, Höllhuber Herbert, mitgeteilt hat, dass sie definitiv auf das Aufstiegsspiel verzichten.

Zell am See – Saalfelden 2,5 : 3,5

Meister Saalfelden konnte gegen Zell zwar nur knapp gewinnen, aber es hat eben gerade noch zum Titel gereicht. Bogensberger Herbert hatte gegen Thurner Kurt zwar die Qualität gewonnen, aber zum Sieg reichte es doch nicht. Eine etwas unglückliche Niederlage musste Wirmitzer Wilhelm gegen Mitteregger Klaus hinnehmen. In Zeitnot machte Schachner Franz gegen Sendlhofer Norbert den entscheidenden Fehler und verlor seine bis dahin gut gespielte Partie. In einem Turmendspiel einigten sich Gruber Alois und Stojakovic auf Remis. Eine sehr heiße Partie hatten Sigl Martin und Feichtner Leo. Martin kam aber nicht weiter und so war er mit Remis zufrieden. Nach einem Eröffnungsfehler wurde Posch Manfred von Makisc Radivojc überspielt.

Schwarzach – Taxenbach 4,5 : 1,5

Schwarzach wusste, dass sie gegen Taxenbach einen hohen Sieg benötigen um vielleicht die Saalfeldner doch noch abfangen zu können um Meister zu werden. Dass ihnen genau für dieses Match drei Stammspieler ausfielen war schon ein ausgesprochenes Pech. Aber auch mit den Ersatzspielern konnten sie ein respektables Ergebnis gegen Taxenbach erreichen. Dass es schließlich um einen Mannschaftspunkt nicht gereicht hatte, war mehr oder weniger Pech bzw. der schlechte Start in die Meisterschaft. Für Taxenbach reichten die 1,5 Punkte gerade um den vorletzten Platz zu erreichen. Rauchenbacher Robert hatte im Mittelspiel durch eine Finte gegen Potche Hans eine Figur gewonnen und dann sicher zum Sieg verwertet. Ljubic Franjo hatte gegen Köp Josef bereits eine sehr gute Stellung und war kurz davor einen Bauern von Josef zu gewinnen. In seiner Angriffseuphorie, alle Schwarzacher spielten bedingungslos auf Gewinn, übersah er dann aber eine Springergabel die ihm die Dame

und das Spiel kosteten. Huber David konnte gegen den stärksten Taxenbacher Eder Martin von Beginn weg sehr viel Druck erzeugen und durch konsequentes Angriffsspiel Martin zur Aufgabe zwingen. Martin hatte bereits die Qualität und eine Figur verloren. Fuchs Egon gewann gegen Kollmann Hans durch einen Abzug einen Turm und benötigte auch für den Rest nicht mehr lange. Pinggera Stefan kam gegen Grünwald Hans in ein Endspiel Springer und fünf Bauern gegen Läufer und fünf Bauern, wobei die Chancen eher auf Seiten von Hans waren, doch Stefan konnte das Remis halten.

Hallein – Rif 4,5 : 1,5

Im Tennengauer Derby kamen die Rifer schwer unter die Räder und müssen den Titel beste Tennengauer Mannschaft in der 1. Klasse den Halleinern überlassen. Reithofer Edmund ließ sich von Elasad Muhammad bereits in der Eröffnung überspielen, musste sich mit der großen Rochade bei schlecht gesichertem König retten und stand schon bald vor dem Matt. Aber bei so guter Stellung wurde Muhammad leichtsinnig und ermöglichte Edmund durch sehr lockere Spielweise einen Angriff, der zum überraschenden Sieg von Edmund führte. Matic Dusko und Radovic Marijan riskierten nicht viel und nachdem eine sehr verschachtelte Stellung entstanden war einigten sich die beiden auf Remis. Kriechbaum Paul stand gegen Fischinger Wolfgang immer etwas gedrückt, sodass er das Remisgebot von Wolfgang sofort annahm. Kohlbauer Josef opferte gegen Mroz Thomas in der Eröffnung einen Turm und bekam dafür einen sehr aussichtsreichen Angriff. Thomas gelang es aber durch gute Verteidigung den Angriff von Josef abzuwehren und das Endspiel mit Mehrturm war dann eine klare Sache für ihn. Eine schöne Mittelspielkombination brachte Marchhart Matthias gegen Theiss Max eine Figur und bald darauf auch den Sieg. Schmidt Mario hatte gegen Vasic Zlatimir durch einen Fingerfehler die Qualität verloren. Dann gewann er die Qualität zwar wieder zurück, dass kostete ihn aber dafür zwei Bauern. Im Endspiel Dame und fünf Bauern gegen Dame und drei Bauern, konnte Zlatimir einen Bauern bis zur siebten Reihe vorbringen und wartete eigentlich nur mehr auf die Aufgabe von Mario. Durch einen Rechenfehler verschenkte aber Zlatimir diesen Bauern, wodurch ihm die Lust am weiterspielen gehörig verging und er sich mit Remis begnügte.

BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER 1. KLASSE SÜD

Golling – Uttendorf 1,0 : 5,0

Diese hohe Niederlage brachte Golling wieder die rote Laterne ein, aber wie bereits oben erwähnt müssen sie nicht absteigen. Eigentlich war es ja eine zu Null Niederlage gegen die an diesem Tag groß aufspielenden Uttendorfer. Schönauer Josef hatte gegen Kolmhofer Max verloren, da Max aber bereits der 15. Ersatzspieler war, musste die Partie zu Gunsten von Golling kontumaziert werden. Allerdings hatte Schönauer schon eine gewonnene Stellung und nur ein entsetzlicher Fingerfehler brachte ihn um den sicheren Sieg. Die Uttendorfer konnten sich nach dem katastrophalen Spiel gegen Hallein wieder etwas rehabilitieren.

Bruck – Konkordiahütte 3,5 : 2,5

Bruck feierte in der letzten Begegnung dieser Meisterschaft einen Sieg und kann auf eine der erfolgreichsten Meisterschaften zurückblicken. Konkordiahütte konnte hingegen nicht an die Leistung des Vorjahres anknüpfen und brachte nur ein mäßiges Ergebnis zustande. Ein Bauerngewinn in der Eröffnung reichte Junger Gerald zum Sieg gegen Weiss Johann. Kriesmayr Klaus konnte mit seiner Routine die Partie gegen Gröbl Walter klar gewinnen. Ein gerechtes Remis gab es zwischen Huber Alfred und Schlager Friedrich. Wieser Bruno eröffnete schwach und verlor zudem in Zeitnot noch einen Bauern gegen Kössler Andreas. Andreas hatte dann keine Probleme den Sieg sicherzustellen. Fischbacher Peter und Weickl Johann konnten ihre sehr erfolgreiche Saison mit sicheren Siegen gegen Schnöll Josef und Fabian Herbert abschließen.

TERMINE

17.03.1999: 4. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
20.03.1999: 10. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 9. Runde 2. Klasse Mitte.
21.03.1999 4. Turnier Sparkassenliga Saalfelden
Info: Stojakovic Miro Tel: Pr.06582/700003 und Di.06582/72662
24.03.1999: 5. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
27.03.1999: 11. Runde LLB, und 2. Klasse Stadt
31.03.1999: 6. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
02-10.04.1999: 3. Int. Open Pizol, Wangs, Schweiz
9 Runden CH-System Nenngeld CHF 100/60
Info: Martin WiesingerWangerstr. 2, CH-8887

Mels Tel.0041-81-7236520

06.04.1999: ASK Blitzcup April
07.04.1999: 7. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
10.04.1999: 1. Runde Erich Schneider Cup
11.04.1999: Fussballturnier für Schachspieler in Schwarzach. Anmeldung und nähere Auskunft: Höllhuber Herbert Tel. 06415/6601
17.04.1999: Landestag des Schach Landesverbandes Salzburg Hotel Schaffenrath Aplenstraße 5020 Salzburg, um 14.00 Uhr.
18.04.1999: Schnellschachlandesmeisterschaft in Schwarzach. Anmeldung und nähere Auskunft: Höllhuber Herbert Tel. 06415/6601
18.04.1999: 5. Turnier Sparkassenliga HSV Salzburg (Goiserwirt) Info: Burger Andreas Tel: Pr. 0662/429829
24.04.1999: 2. Runde Erich Schneider Cup
01-02.05.1999: Großes Turnier von Salzburg Süd und Inter Salzburg zum 25jährigen bzw. 20jährigen Vereinjubiläum. Bedenkzeit 30 Minuten und das Preisgeld beträgt mindestens ATS 35.000.-- Gespielt wird am 01.05 und 02.05 ein 9 Runden CH-System Turnier. Auskunft und Anmeldung: Willi Sauberer Tel. 0662/622011 u. Franz Hager Tel. 0662/8687/533
01-02.05.1999: Alpencup in Radstadt
04.05.1999: ASK Blitzcup Mai
07-15.05.1999: 17.Int. Lichtenstein Open 9 Runden CH-System. Nenngeld CHF 100/60, Preisfond 14.000.- Info: Kurt Studer, Fürst F. J. Str. 6, FI-Vaduz Tel: 0041-75-2324940
08.05.1999: 3. Runde Erich Schneider Cup
22-30.05.1999: Schachfestival in Pula !
Information: Krimbacher Walter Tel:0662-8370-114, od. 0676-4043906.
E-mail wkrimbacher@tbk.at
22.-24.05.1999: Pfingstturnier in Scharnstein.
5 Runden Schweizersystem, 2Std. 40 Züge Rest 30 Min. Es gibt A >1750 Elo u. B bis 1900 Elo. Nenngeld 100-- bis 250.--. Nähere Information: Gruber Gernot
Neuwirthstr. 4a A – 4663 Laakirchen
Tel: Pr. 07613 / 6154
Di. 07613 / 2771 - 140
29.05.1999: 4. Runde Erich Schneider Cup
01.06.1999: ASK Blitzcup Juni
12.06.1999: 5. Runde Erich Schneider Cup
19.06.1999: 6. Runde Erich Schneider Cup
06.07.1999: ASK Blitzcup Juli

VEREINSNACHRICHTEN UTTENDORF

Am Freitag, den 05.03.99 fand beim Tischlerwirt in Uttendorf die zweite Runde der Kurzzeit-VM des USC Uttendorf statt. Zehn Teilnehmer fanden sich ein, es wurde ein Vollrundenturnier mit 15 Minuten Bedenkzeit gespielt. Der Verlauf des Turniers gestaltete sich aufgrund der Ausgeglichenheit des Teilnehmersfelds äußerst spannend – die Entscheidung fiel erst in der letzten Runde. Während Grundner Alois gegen Berti Rudolf das Nachsehen hatte, konnte sich der bis dahin punktgleiche Lamberger Werner gegen Feichtner Thomas durchsetzen und so das Turnier für sich entscheiden.

Beachtenswerte Erfolge gelangen dem jüngsten Teilnehmer, Berti Christoph. Er konnte sowohl gegen Grundner Alois als auch gegen Mooslechner Peter ein Remis erkämpfen.

Endergebnis 2. Wertungsturnier Kurzzeit-VM

Rang	Name (Verein)	Punkte
1.	Lamberger Werner	7,5
2.	Grundner Alois	6,5
3.	Scharler Walter	6,0
4.	Berti Rudolf	5,5
5.	Hinterseer Thomas	5,0
6.	Mooslechner Peter (Zell am See)	4,5
7.	Feichtner Thomas	4,0
8.-9.	Müllauer Erwin	3,0
8.-9.	Berti Christoph	3,0
10.	Müllauer Wolfram	0,0

Die Kurzzeit-VM wird offen ausgetragen, es finden noch zwei Bewerbe statt, zu denen der USC Uttendorf Gäste herzlich willkommen heißt. Die weiteren Termine:

3. Runde am Freitag, den 09.04.99

4. Runde am Freitag, 07.05.99

Jeweilige Beginnzeit ist 19.30 Uhr.

PARTIE AUS SALZBURG

Schach Aktiv hat für das Jahr 1999 den sogenannten "Chess Hero" ausgeschrieben. Jedes Monat wird dabei für die pffiffigste, kurioste, oder ausgefallenste Partie ein Silberbarren vergeben. Bis zu drei Partien kann jeder Schachspieler einsenden. Für den Jahressieger gibt es eine exklusive Armbanduhr.

"Chess Hero" des Monats März wurde Dr. Hager

Franz. Wir wollen ihm dazu herzlich gratulieren und diese Partie auch in der SIS veröffentlichen.

Mattsetzen kommt in Turnierpartien leider oft zu kurz, wie Friedrich Chlubna in seinem Meisterwerk "Schach für Nußknacker" zurecht kritisiert. Da fällt mir ein: Eine unvergessliche hübsche Miniatur gelang mir 1981 in meinen Juniorenjahren in der Salzburger Landesliga gegen den damals bei Mozart spielenden, stärker eingeschätzten Engländer John Gillibrand. Bei der Heimfahrt war die Partie bei Freund und Gegner das große Thema.

(Dr. Franz Hager)

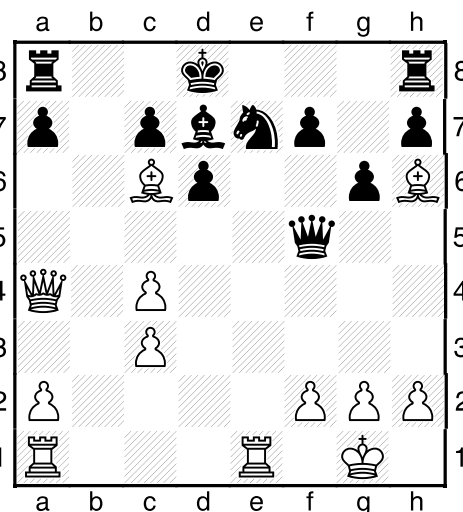
Franz Hager

John Gillibrand

Moderne Verteidigung [A42]

Salzburger Landesliga 1981

1.d4 d6 2.c4 e5 3.Sf3 exd4 4.Sxd4 g6 5.Sc3 Lg7 6.e4 Sc6 7.Sxc6 bxc6 8.Le2 Dh4 Eine zu hyperaktive Neuerung; üblicher ist 8. – Sf6. **9.0-0 Lxc3 10.bxc3 Dxe4 11.Da4 Ld7 12.Lf3 De6 13.Lh6 Se7 14.Tfe1 Df5 15.Lxc6 Kd8**



16.Txe7 Durchschlagendes Opfer! - **Kxe7** Auf 16. - **Lxc6** folgt etwa **17.Dxc6 Kxe7 18.Dxc7+ Kf6 19.Dxd6+ D36 20. Dc5 Df5 21. Dd4+ De5 22.Lg7+ 17.Lxd7 De5 18.Dc6 Dxc3 19.Lg7!!** Mit diesem traumhaften Hinlenkungsoffer wird das Feld e1 für den Turm befreit und gleichzeitig das Fluchtfeld g7 für den schwarzen Monarchen verstellt. **Dxg7** Auf 10. – f6 kommt einfach **20.Td1** und auf 19. – **Da5 20.Kf1. 20.Te1+ Kd8** Nach 20. – **Kf6 21.Df3+** hindert die eigene Dame den König an der Flucht **21.Le8! De5 22.Dd7 matt.**

EINLADUNG

**ZUM
ORDENTLICHEN LANDESTAG 1999**

am
SAMSTAG, DEN 17. APRIL 1999
BEGINN 14 UHR

im
HOLEL SCHAFFENRATH
Alpenstraße 115, 5020 SALZBURG

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestages 1998
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte des Überwachungsausschusses
5. Wahl des Vorstandes
6. Wahl der Ausschüsse
7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 2000
8. Anträge des Vorstandes
9. Anträge der Mitglieder
10. Allfälliges

Alle Mitglieder, das sind alle dem Landesverband angeschlossenen Vereine und Sektionen, werden eingeladen, bevollmächtigte Vertreter zum ordentlichen Landestag 1999 zu entsenden.

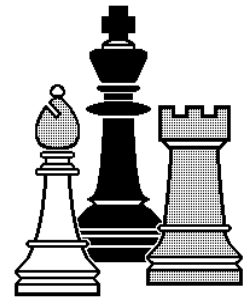
Für den Schachlandesverband Salzburg

Gerhard Herndl
Präsident



ASK SALZBURG

Info 1 zum Schachfestival Pula 1999



1.

Nachdem in den letzten Jahren, bedingt durch die verworrenen Verhältnisse in Jugoslawien bzw. jetzt Kroatien, der ASK Salzburg die Tradition der Teilnahme am Schachfestival Pula hatte abreißen lassen und immer nur der härteste Kern um Fred Forstinger und Gerold Kuhr der Teilnahme nicht widerstehen konnte, organisiert der ASK heuer erstmals nach mehrjähriger Pause wieder eine gemeinsame Reise in größerem Maßstab nach Pula/Kroatien.

2.

Da sich die Angebote der Veranstalter in Pula (Arenaturist) und in Österreich (TUI/Neckermann u.a.) erheblich unterscheiden, sowohl in den angebotenen Leistungen als auch in den geforderten Preisen, wird von uns eine Mischvariante angeboten, die auf beide Angebote zurückgreift.

Spielort ist das Hotel Brioni, wobei die Buchungsvariante laut Veranstalter auf Hotel Palma oder Hotel Brioni lautet, dh. nicht fix garantiert wird, in welchem der beiden Hotels man untergebracht wird. Sicherlich wird aber die gesamte Gruppe in einem Hotel untergebracht.

3.

Die Bungalows werden über Österreich gebucht, da der örtliche Veranstalter Arenaturist heuer keine Bungalows bzw. Appartements anbietet. Dh. aber, daß diese Angebote über alle Reisebüros in Deutschland und Österreich gebucht werden können und es keine fixen Kontingente für Schachspieler gibt. Damit ist nicht garantiert (Pfingsten!), daß Bungalows zur Verfügung stehen, weswegen eine sehr schnelle Buchung unbedingt erforderlich ist.

Bitte unbedingt beachten, daß bei der Unterbringung in den Bungalows keinerlei Verpflegung enthalten ist, sondern in den Bungalows Kochgelegenheiten vorhanden sind, sodaß jeder für seine Verpflegung selbst zuständig ist. Aufgrund des heuer sehr späten Termines (Pfingsten) sind aber sicherlich bereits alle Restaurants und sonstigen Lokalitäten geöffnet, wodurch die Verpflegung mit allen lebenswichtigen Dingen sichergestellt sein dürfte. Bitte aber zu beachten, daß sich das Preisniveau in Pula sicherlich gegenüber den Zeiten der SFR Jugoslawien stark nach oben hin verändert hat.

4.

Ein Hauptproblem könnte darin bestehen, daß sich nicht genug freiwillige Autofahrer finden. Eine Anreise mit dem Zug würde die Sache aber erheblich verteuern. Daher unser dringender Appell an alle Autofahrer, sich freiwillig in den Dienst unseres Pula-Ausfluges zu stellen. Die Kalkulation mit öS 700.- Fahrtkostenanteil für alle Nicht-Autofahrer, sollte die für den Autofahrer entstehenden Kosten bei zwei Mitfahrern hinreichend abdecken. Nebenbei ist natürlich allen Autofahrern auch unsere moralische Unterstützung sicher! Geplant ist die Anreise über den Karawankentunnel und nicht über das Kanaltal. Für Anregungen oder Verbesserungsvorschläge sind wir (Fred & Walter) aber natürlich mangels eigener automobilistischer Kenntnisse gerne aufgeschlossen.

5.

Die exakte Turnierausschreibung ist noch nicht veröffentlicht, es soll aber wie in den vergangenen Jahren Schnellschach mit einer Bedenkzeit von einer Stunde pro Spieler gespielt werden, wobei es für alle Mannschaften eine fixe Gruppeneinteilung nach Elozahlen gibt, wobei 7-9 Runden nach dem CH-System ausgetragen werden. Nähere details werden sofort nach Erhalt der offiziellen Ausschreibung bekanntgegeben.

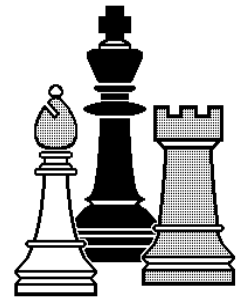
Das Turniernenngeld übernimmt für alle Mannschaften, die unter unserem Vereinsnamen starten, der ASK Salzburg.

Walter Krimbacher



ASK SALZBURG

**Einladung zum Schachfestival
Pula 1999**



Termin: Abfahrt: Samstag, 22. Mai 1999 (Pfingsten)
Rückfahrt: Sonntag, 30. Mai 1999
(Turnierdauer: 23.05. bis 29.05.99, Spielort: Hotel „Brioni“)
Gültiger Reisepaß erforderlich!!

Kosten:

Es gibt drei verschiedene Unterkunftsmöglichkeiten, wobei zu beachten ist, daß bei den Bungalows keine einzige Mahlzeit (auch kein Frühstück!!) inkludiert ist, dafür aber eine Kochgelegenheit vorhanden ist.

Zu den Nächtigungskosten kommt für alle Nicht-Autofahrer pro Person noch ein Fahrtkostenbeitrag von öS 700.- hinzu. Sollte die Anreise günstiger ausfallen, wird der Überschuß retourniert.

Alle Preise verstehen sich pro Person für 8 Nächte, inklusive aller Abgaben.

1. Bungalows „Punta Verudela“

- a) im Doppelzimmer: öS 1600.-
- b) im Dreibettzimmer: öS 1300.-
- c) im Vierbett: öS 1250.-

2. Hotel „Palma“ oder Hotel „Brioni“

- a) EZ/HP öS 3200.- EZ/VP öS 3500.-
- b) DZ/HP öS 2600.- DZ/VP öS 2900.-

3. Hotel „Histrìa“

- a) EZ/HP öS 3600.- EZ/VP öS 4000.-
- b) DZ/HP öS 2900.- DZ/VP öS 3200.-

Anmeldung: Mittels Einzahlung des Betrages bis spätestens 5. Mai 1999 auf: Kto-Nr. 33332, Raiffeisenverband Sbg., BLZ 35000, ASK Salzburg,

Nähere Information: siehe beiliegende Info, bzw. bei Walter Krimbacher,
Tel: 0662-8370-114 oder 0676-404 39 06 bzw. Email: wkrimbacher@tbk.at

PS: Von den angebotenen Bungalows steht nur eine sehr beschränkte Anzahl zur Verfügung (Pfingsten!), dh. Bungalows müssen auf jeden Fall noch im März gebucht werden.

Für den ASK Salzburg

Alfred Forstinger und Walter Krimbacher



Fussball - Turnier

Anlässlich seines 5. Geburtstages lädt der Schachclub Schwarzach alle Schachfreunde zu folgender Veranstaltung ein:

Hallen Fußballturnier für Schachmannschaften

- Zeit:** Sonntag, 11. April 1999, Beginn 10.00 Uhr.
- Ort:** Sporthalle Schwarzach (beim Fußballplatz).
- Modus:** 1 Tormann + 5 Feldspieler und max. 6 Ersatzspieler, 2 Gastspieler, die keinem Schachclub angehören sind spielberechtigt, gemischte Mannschaften sind möglich.
Bis 7 Nennungen: Jeder gegen jeden, Spielzeit 2 x 8 Minuten
Ab 8 Nennungen: 2 Gruppen, innerhalb der Gruppen jeder gegen jeden, dann Platzierungsspiele.
- Spielzeit:** Abhängig von der Zahl der teilnehmenden Mannschaften (max. 2 x 12 Minuten).
- Nenngeld:** ATS 500,- pro Mannschaft.
- Nennschluss:** Freitag, 9. April 1999 um 13.00 Uhr.
- Preise:** Pokale für die ersten Drei.
- Siegerehrung:** 17.00 Uhr im Gasthaus Schwarzacher Hof.
- Anschließend:** Entweder gemütliches Beisammensitzen oder kleines improvisiertes Blitzturnier
- Sonstiges:** In der Sporthalle gibt es Getränke und kleine Imbisse, Bälle und Schiedsrichter stellt der Veranstalter, um möglichst einheitliche Spielkleidung muss sich jede Mannschaft selbst kümmern.
- Hinweis:** Der Reinerlös aus dem Fußballturnier fließt in den Preisfonds der LM im Schnellschach!
- Nennung:** Obmann (Schwarzach) Herbert Höllhuber
Sportplatzstraße 6, A- 5620 Schwarzach,
Telefon 06415/6601.

Wir würden uns über zahlreiche Teilnahme an diesen zwei Veranstaltungen sehr freuen!

Sektionsleiter Herbert Höllhuber e.h.